



*Christi misericordia pax nostra
(Wahlspruch des Verstorbenen)*

JESUS CHRISTUS
der Ewige Hohepriester, hat seinen treuen Diener
Exzellenz Univ. Prof. Dr. Kurt KRENN

Emeritierter Diözesanbischof von St. Pölten

Träger des Großen Goldenen Ehrenzeichens mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich,
des Goldenen Komturkreuzes mit dem Stern des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich
und Ehrenbürger der Gemeinden Rannariedl und Neustift

am Samstag, dem 25. Jänner 2014,
im 78. Lebensjahr, im 52. Priesterjahr und im 27. Bischofsjahr in die ewige Heimat gerufen.

Bischof Dr. Kurt Krenn wurde am 28 Juni 1936 in Rannariedl in der Diözese Linz geboren. Nach der Matura am Realgymnasium im Stift Schlierbach begann er sein Theologiestudium in Linz und setzte es in Rom fort. In der Ewigen Stadt empfing er am 7. Oktober 1962 die Priesterweihe. Danach führten ihn weitere Studien nach Tübingen und München.

1970 wurde er Professor für Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Linz und zusätzlich ab 1974 auch in St. Pölten. 1975 wurde er an den Lehrstuhl für Systematische Theologie in Regensburg berufen.

Am 3. März 1987 erfolgte seine Ernennung zum Titularbischof von Aulona und Weihbischof von Wien. Die Bischofsweihe empfing er am 26. April 1987 im Wiener Stephansdom. Seine Aufgaben als Weihbischof waren Hochschulen, Kunst und Kultur.

Am 11. Juli 1991 wurde er zum Diözesanbischof von St. Pölten ernannt und trat dieses Amt am 15. September 1991 an. Er versuchte, seine Diözese mit Treue zum Papst und zum kirchlichen Lehramt zu leiten.

In der Österreichischen Bischofskonferenz war er Vorsitzender der Finanzkommission und Referatsbischof für den Sport.

Nach der Apostolischen Visitation der Diözese St. Pölten wurde am 7. Oktober 2004 sein Rücktritt von Papst Johannes Paul II. angenommen. Die folgenden Jahre waren geprägt von zunehmender Krankheit und Leid. In dieser Zeit wurde Bischof Dr. Kurt Krenn von den Schwestern der Kongregation der Dienerinnen der Immaculata liebevoll betreut und gepflegt.

Der Verstorbene wird am Samstag, 8. Februar 2014, ab 8.00 Uhr im Dom zu St. Pölten aufgebahrt. Das feierliche Requiem beginnt um 11.00 Uhr. Anschließend erfolgt die Beisetzung in der Bischofsgruft des St. Pöltner Doms.

Die Betstunde für den verstorbenen Altbischof findet am Freitag, 7. Februar 2014, um 19.00 Uhr in der Kapelle des Mutterhauses der Dienerinnen der Immaculata in Gerersdorf, Reschstrasse 11, statt.

DDr. Klaus Küng
Diözesanbischof

Dr. Anton Leichtfried
Weihbischof

im Namen der Diözese St. Pölten

Berta Krenn

Dr. Hilmar Krenn
Geschwister mit Familien

Ingrid Fördermayr

im Namen der Verwandten

Schwestergemeinschaft „Dienerinnen der Immaculata“

Im Sinne des verstorbenen Altbischofs wird gebeten, von Kranz- und Blumenspenden abzusehen und eine allfällige Spende auf das Konto des Hilfswerk Österreich „Flüchtlingskinder aus Syrien“ zu überweisen (Kto - Nr. 90 001 002 PSK, BLZ 60 000).

Kondolenzadresse: Dienerinnen der Immaculata, Reschstrasse 11, 3385 Gerersdorf